



Gemeinderat

Auszug aus dem 20. Protokoll vom 22. September 2022

305

3.3.1 Allgemeines Konzeptentwicklung Jugendförderung Freienbach

Ausgangslage

Durch das Leistungsziel „Analyse Jugendarbeit in der Gemeinde Freienbach“ im 2020 wurde der Prozess zur Jugendarbeit in der Gemeinde Freienbach gestartet. Mit GRB 435 vom 16. Dezember 2020 (Z01) hat der Gemeinderat den Schlussbericht der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW) (Z02) zur Kenntnis genommen und das vorgeschlagene Vorgehen der Jugend- und Familienkommission (Jufako) bestätigt.

Am 19. August 2021 hat der Gemeinderat mit GRB 281 (Z03) die geplante Umsetzung der Massnahmen, deren Priorisierung und Fahrplan bestätigt. In der Zwischenzeit hat sich die Jufako mit dem Schritt 1 (Handlungsfeld 2; schriftliches Konzept) beschäftigt. In diesem Prozess wurde die Kommission wiederum durch die Fachpersonen der ZHAW begleitet. Die Konzeptentwicklung zur Jugendförderung Freienbach (Z04) sowie ein Antrag der Jufako (Z05) in diesem Zusammenhang liegen nun vor.

Die Gemeinde Freienbach verfolgt abgestützt auf die Grundlagen der nationalen Kinder- und Jugendpolitik sowie des Kinder- und Jugendleitbilds des Kantons Schwyz strategische Ziele, welche im Kinder-, Jugend- und Familienleitbild festgehalten sind:

- Wir unterstützen das gesunde Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen.
- Wir ermöglichen den Zugang zu Angeboten für Kinder und Jugendliche unabhängig ihres Geschlechts, kultureller und sozioökonomischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit / psychischer Einschränkungen.

Strategische Ziele:

- Jugendliche erleben eine positive Jugendzeit, wohnen gerne in Freienbach, weil ihre Sichtweise miteinbezogen wird.
- Die Jugendförderung soll neben der Familie und Schule als „dritte Instanz“ als Ansprechperson im niederschweligen Bereich tätig sein.
- Die Jugendförderung soll Jugendliche befähigen, mit den Herausforderungen dieses Lebensabschnitts umzugehen, sie soll aktiv auf die Jugendlichen zugehen und bei Bedarf vermittelnd wirken.

Wirkung:

Die Jugendförderung Freienbach umfasst die drei Bereiche Schutz, Förderung und Partizipation. Sie ermöglicht ein gesundes Aufwachsen von Jugendlichen, indem sie die Entwicklung der Jugendlichen in folgenden Bereichen stärkt: Selbstwirksamkeit, Selbstverwirklichung, gesund sein, Lebenskompetenz, Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit, Aushandlungsfähigkeit und weitere zentrale Sozialkompetenzen.

Zielgruppe:

Primäre Zielgruppe sind Jugendliche aus Freienbach im Oberstufenalter zwischen ca. 12 und 16 Jahren (3.5% der Bevölkerung gemäss Analysebericht vom Dezember 2020).

Personalressourcen:

Aktuell stehen der Jugendförderung 150 Stellenprozent für Fachpersonen und zusätzlich 60 Stellenprozent im Rahmen einer Ausbildungsstelle zur Verfügung (FH- oder HF-Studium). Wie das vorliegende Konzept mit den heute verfügbaren Ressourcen oder eben mit den empfohlenen Ressourcen umgesetzt werden kann, ist in der Beilage "Beispielhafte Wochenübersicht" (Z06) ersichtlich.

Arbeitsbereiche:

1. Offenes Treffangebot („Switch“)
Regelmässig an drei festgelegten Nachmittagen, bzw. Abenden, pro Woche (Ausnahme Schulferien) geöffnet. Der Mittwochnachmittag soll in zwei Teile unterteilt werden (Fokus Oberstufe und Fokus Jugendliche, welche in die Jugendphase hineinmünden). Zudem wird am Freitagabend ein offener Treff/Party für die Oberstufe angeboten. An einem weiteren Nachmittag/Abend in der Woche werden genderspezifische Treffs angeboten.
2. Mobile Jugendarbeit
Insbesondere in den Sommermonaten soll der Bauwagen genutzt werden und an für Jugendliche relevanten Standorten stehen. Damit sollen auch die Jugendlichen der Dörfer angesprochen werden können.
3. Präventionsarbeit / themenbezogene Bildungsarbeit
Workshops in Zusammenarbeit mit Schulen zu Themen Sexualpädagogik oder dem Umgang mit Rausch- und Suchtmitteln sind bezeichnend dafür. Diese Workshops finden heute schon in den Räumlichkeiten der Jugendförderung Freienbach statt und können damit als „Türöffner“ dienen.
4. Projektarbeit
Projekte, welche durch die Jugendförderung selbst oder in Zusammenarbeit mit Freienbacher Vereinen organisiert werden. Zukünftig soll überdies auch aufsuchende Arbeit in Form von Projektarbeit durchgeführt werden können.
5. Digitale Medien
Digitale Medien sind ein zentraler Bereich der Jugendlichen Lebenswelt. Bereits heute ist die Jugendförderung Freienbach auf digitalen Medien präsent (430 Follower auf Facebook und 269 auf Instagram). Digitale Medien sind von grundlegender Bedeutung in der Jugendarbeit. In Zusammenarbeit mit der Kommunikationsstelle der Gemeinde soll dazu ein grundlegendes Konzept sowie Zielvorstellung in der Arbeit mit digitalen Medien und Social Medien Plattformen entwickelt werden und dieses gilt es dann umzusetzen.
6. Querschnitts-Tätigkeiten
Teamführung, Anleitung von Mitarbeitenden in Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung mit Schlüsselpersonen sowie administrative Aufgaben (Vermietung Bauwagen, Partylokal) und Unterhaltsarbeiten sind Querschnitts-Tätigkeiten der Jugendförderung Freienbach. Die Fachstelle Jugend ist eine selbstständige Dienststelle innerhalb der Abteilung Gesellschaft.

Die Jufako beantragt dem Gemeinderat, dem vorliegenden Konzept zuzustimmen und damit verbunden der Schaffung von zusätzlichen 70 Stellenprozent für die Fachstelle Jugend (Z05).

Erwägungen

Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht inklusive Konzept Jugendförderung Freienbach zur Kenntnis. Darin werden die Grundlagen, strategische Ziele inkl. deren zu erzielende Wirkung sowie die Zielgruppen ausführlich dargelegt.

Die strategischen Ziele wurden vom gemeindeeigenen Kinder-, Jugend- und Familienleitbild abgeleitet.

Die Wirkung der Jugendförderung Freienbach umfasst die drei Bereiche Schutz, Förderung und Partizipation. Ein festes Angebot für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzeptumsetzung. Als „dritte Instanz“ neben Eltern und Schule soll die Jugendförderung eine Erstanlaufstelle im niederschweligen Bereich ermöglichen. Es ist das Ziel, den Jugendlichen ein gesundes Aufwachsen durch Stärkung der Entwicklung zu ermöglichen.

Bezüglich Infrastruktur baut das Konzept auf die bestehenden Räumlichkeiten auf. Neben der fixen Anlaufstelle kann mit dem Bauwagen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen in den Dörfern gewirkt werden. Die Distanz/Nähe des Schulstandortes zum Treffpunkt scheint weniger relevant als der Wohnort. Somit ist im Zusammenhang mit den neuen Schulstandorten im Bezirk keine weitere Abklärung erforderlich.

Die definierte, primäre Zielgruppe „Jugendliche im Oberstufenalter zwischen ca. 12 und 16 Jahre“ begrüsst der Gemeinderat. Zudem teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass digitale Medien von grundlegender Bedeutung in der Jugendarbeit sind und in der künftigen Ausrichtung einen erhöhten Stellenwert zu gewähren ist. Mit vermehrter aufsuchender Arbeit können neue Weichen auch bezüglich Ideen für künftige Projektarbeiten, Zusammenarbeiten mit Gruppierungen, Vereinen, etc. geschaffen werden. Dass ein öffentliches Treffangebot definierte und verlässliche Öffnungszeiten bedarf, ist unbestritten.

Anpassungen der personellen Ressourcen wurden letztmals im 2007 von 140 auf 200 Stellenprozente und im 2012 von 200 auf 210 Stellenprozente vorgenommen. In den letzten 10 – 15 Jahren hat sich das Verhalten der Jugendlichen sehr verändert (keine Teilnahme Jungbürgerfeier, keine Verpflichtungen eingehen, digitale Medien usw.). Die Jufako hat in ihrem Antrag die Umsetzung des Konzepts positiv gewürdigt. Die Stellenerhöhung macht Sinn, da zusätzliche Arbeitsbereiche (Digitale Medien, Mobile Jugendarbeit, Projektarbeit) angegangen werden und gewisse Arbeitsbereiche (offenes Treffangebot, Präventionsarbeit) sinnvollerweise einen Einsatz von jeweils zwei Personen erfordern.

Der Gemeinderat bedankt sich bei der Jufako für die Grundlagenarbeit zu Gunsten der Jugendförderung Freienbach.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht inkl. Konzept Jugendförderung Freienbach der ZHAW vom Juli 2022 zur Kenntnis und genehmigt damit das finale Konzept.
2. Der Gemeinderat bewilligt die zusätzlich beantragten 70 Stellenprozente für die Fachstelle Jugend ab 2023.
3. Nach erfolgreicher Konzeptentwicklung soll nun das Konzept umgesetzt werden. Der Gemeinderat erwartet eine Berichterstattung nach deren Abschluss.

4. Zufertigung durch Protokollauszug an:
- a) @ alle Gemeinderat (7-fach)
 - b) @ Gemeindeschreiber
 - c) @ alle Abteilungsleiter
 - d) @ Fachstelle Jugend
 - e) Jugend und Familienkommission, z.Hd. Präsidentin Astrid Pfyl
 - f) @ Publikation



Gemeinderat Freienbach

Daniel Landolt
Gemeindepräsident



Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

Sped: 29.09.2022